

ZUR PENTATONIK

Pentatonik, d.h. die Verwendung von fünftönigen Skalen mit oder ohne Halbtonschritten, erscheint gleichsam als eine musikalische Ur-Weltsprache.

Pentatonische Reihen unterschiedlicher Ausprägung kennzeichnen altorientalische, zahlreiche afrikanische, aber auch keltische Musikkulturen, z.B. irische und schottische Folklore.

Für die Musik des Fernen Ostens, vor allem Chinas, sind sie konstitutiv und dabei für westliche Hörer ein leicht identifizierbares, geradezu koloristisches Merkmal.

Pentatonik findet sich sowohl im Gregorianischen Choral als auch im Kinderlied, (z. B. in „Backe, backe Kuchen“), aber auch in der abendländischen Moderne, beispielsweise bei Claude Debussy oder Carl Orff.

Nicht zuletzt der afroamerikanische Blues und die von ihm beeinflussten oder abgeleiteten Musikformen wie Jazz und Rock sind stark pentatonisch geprägt.

Da später geläufige Tonsysteme aus der Pentatonik hervorgegangen sind, verbinden sich deren Elemente relativ leicht mit dur/moll-tonaler oder modaler Harmonik.

In diesem Sinn findet die Pentatonik auch in der Missa Pentatonica Anwendung, wo pentatonische Skalen in den einzelnen Sätzen in unterschiedlichem Kontext auftauchen.

Vielleicht lässt sich die eigenartige Schwerelosigkeit und gleichzeitige Vielfarbigkeit pentatonischer Musik am ehesten mit dem Sinneseindruck eines Regenbogens vergleichen - bezeichnenderweise werden in der chinesischen Musikästhetik die Einzeltöne einer pentatonischen Skala bestimmten Spektralfarben zugeordnet - hier treiben Licht und Wasser ihr faszinierendes Spiel. Bei der Missa Pentatonica genügen Orgel und Gesang...

I. Introitus

(Allegro moderato)

Orgel

4/4

φ

φ

Schola

Orgel

Wo

zwei o - der drei ver - sam - melt sind in mei - nem Na - men

bin ich mit - ten un - ter ih - nen

Schola tacet al fine

II. Kyrie

(Andante con moto)

Schola

Orgel

Ky-ri- e e- lei son Ky-ri- e e- lei son

Ky-ri- e e- lei son. Chri- ste e- lei son

Herr, er- bar me dich Herr, er- bar me dich

Herr, er- bar me dich. Chris- tus, er- bar- me dich un- ser

III. Gloria (Allegro)

Orgel

Schola

1) Glo — ri — a Glo — ri — a in — ex — cel — sis —
 2) Eh — re sei dir Gott in der Hö h Frie — de auf Er — den den

Orgel

Deo ————— 1+2) et in ter — ra pax
 Men — schen die — ser Welt

et in ter — ra pax

IV. Credo

(Andante)

Schola

Orgel

4/4

4/4

1) Cre-do in u__ num De - um
2) Cre-do in Je__ sum Chris-tum

Cre-do in Spi__ ri- tum Sanc- tum
Cre-do in vi__ tam ae- ter - nam

Schöp-fer von Him-mel und Er__ de__
Sohn des le-ben - di-ger Got__ tes__

1. men.
2. - men

V. Sanctus

(Con moto)

Schola

San - tus sanc - tus sanc - tus De - us Sa - ba - oth

Orgel

==

Hei - lig hei - lig Hei - lig bist du Herr und Gott

==

Hoch ge - lobt sei der da kommt im Na - men des Her - ren. Ho - san - na